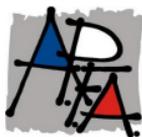


Französisch? Eine (mehr) Sprache(n) für Europa ⁽¹⁾

Eine Publikation

der Französischen
Botschaft in
Österreich
(Kulturabteilung)

und des Vereins der
Französischlehrer in
Österreich (APFA)



Informationen:
Währinger Straße 30
1090 Wien
Tel.: 0043 1 319 65 03 58
Fax: 0043 1 319 65 03 28
E-Mail: ebkwien@netway.at

(1) Es gibt genügend gute Gründe, Französisch zu lernen und zu sprechen...

- Sprachen sind ein Schlüssel zum Verständnis der anderen

Sie sind mit dem kollektiven Gedächtnis und mit den Mentalitäten eng verbunden. Um Grenzen noch einfacher überqueren zu können, sollte jeder europäische Bürger mehrere Sprachen beherrschen.

Anders als die exklusive Benutzung der Drittsprache Englisch ermöglicht der gegenseitige Gebrauch unserer Sprachen direktere und vertrauensvollere Beziehungen.

Die Alternativen Englisch «oder» Französisch, Englisch «oder» Deutsch sind aber illusorisch. So kann man das Problem nicht angehen. Heutzutage geht es um das Wort «und»: Werden die Bürger des zukünftigen Europa bei der Reise durch ein anderes Sprachgebiet auch in einer anderen Sprache miteinander reden können als in Englisch?

- Sprachen beherrschen bietet Vorteile für den Beruf

Diese Frage ist auch für unsere Mobilität und für unsere beruflichen Chancen wichtig. Wer Französisch (oder Deutsch) kann, hat einen Wettbewerbsvorteil gegenüber jemandem, der nur Englisch spricht.

- Französisch ist eine internationale Sprache

181 Millionen Menschen benutzen das Französische als Haupt- oder Zweitsprache. Zwar kommt Französisch nach Sprachen wie Chinesisch, Englisch, Hindi, Spanisch, Arabisch oder Russisch, aber mit Englisch ist es die einzige Sprache, die auf allen 5 Kontinenten gesprochen wird. 82 Millionen Menschen haben es gelernt. Französisch ist weltweit die zweite unterrichtete Fremdsprache. Im englischsprachigen Raum steht sie sogar an erster Stelle. Insgesamt sprechen 265 Millionen Menschen Französisch, d.h. 5% der Weltbevölkerung, und diese Zahl steigt.

Französisch gehört nicht nur den Franzosen. Es besitzt einen weiten internationalen Radius, u. a. dank seiner starken Präsenz in Kanada und Afrika. In Europa ist es auch die Muttersprache vieler Belgier, Luxemburger und Schweizer. In der Europäischen Union steht Französisch an zweiter Stelle (mit 67 Millionen Sprechern), nach dem Deutschen (mit 91 Millionen Sprechern).

Französisch ist auch eine bedeutsame diplomatische Sprache: Obwohl das Englische sich immer stärker behauptet, bleibt Französisch die zweite Kommunikationssprache in den internationalen Organisationen. Mit dem Englischen und immer mehr mit dem Deutschen ist Französisch eine der hauptsächlichen Arbeitssprachen im Institutionsgefüge der Europäischen Union.

- Die französische Sprache bietet einen Zugang zu einem starken politischen, wirtschaftlichen und technologischen Potential

Politisch gesehen ist Frankreich ständiges Mitglied des UNO-Sicherheitsrates und eines der Gründerstaaten der Europäischen Gemeinschaft.

Die 6 französischsprachigen Länder Belgien, Kanada, Frankreich, Luxemburg, Monaco und die Schweiz erzeugen allein mehr als 9% des weltweiten Bruttosozialproduktes. Alle frankophonen Länder besitzen zusammen einen Anteil von 16% des Welthandels.

Nach Deutschland ist Frankreich die zweite Volkswirtschaft des europäischen Kontinents, weltweit der viertgrößte Exporteur von Gütern und der zweitgrößte Exporteur von Dienstleistungen.

Es besitzt starke Wettbewerbspositionen u. a. auf den Gebieten der Agro- und Pharmaindustrien, der Luxusgüter, der Transportmittel (inklusive der Autoindustrie), und des Ingenieurwesens...

Frankreich ist immer einer der ersten Wirtschaftspartner der anderen EU-Länder.

Im wissenschaftlichen Bereich gehört Frankreich zu den am weitesten fortgeschrittenen Ländern, sei es in der Mathematik und in der Physik (mit 3 Nobelpreisen in den Neunziger Jahren), in der Medizin

(z.B. in der AIDS- oder in der Krebsforschung), und auf vielen weiteren Gebieten.

Frankreich verfügt über Schlüsselpositionen in den Spitzentechnologien. Man denke nur an den Hochgeschwindigkeitszug «TGV», der mit mehr als 500 km/h fährt und Technologien aus der französischen Luftfahrtindustrie anwendet.

Frankreich ist aber auch ein wesentlicher Partner in multilateralen Kooperationsprogrammen, sei es in der Entwicklung und Vermarktung des europäischen Flugzeugs Airbus, das mittlerweile 50% des Marktes der Zivilluftfahrt besitzt oder der europäischen Trägerrakete Ariane, die ebenfalls 50% des Weltmarktes für Satellitenbeförderung errungen hat.

Militärisch spielt Frankreich eine ausschlaggebende Rolle für die kollektiven Sicherheitssysteme und im Ausbau eines europäischen Verteidigungspfeilers.

Wie Österreich ist Frankreich ein wichtiges Fremdenverkehrsland. Zur Zeit ist es im weltweiten Vergleich das erste Urlaubsland, mit 75 Millionen Besuchern jährlich, die zwischen modernen Städten, die ihren historischen Kern zu erhalten wussten, und verschiedensten Naturlandschaften wählen können, sei es in den Alpen, den Pyrenäen oder an den Küsten des Mittelmeeres, des Atlantiks, in der Karibik oder im Pazifischen Raum.

Wie Österreich ist Frankreich ein Land, in dem die Kultur einen hohen Stellenwert genießt, es besitzt eine Kinoindustrie und es investiert viel in die Erhaltung seines kulturellen Erbes.

Seine Forscher und Künstler gestalten das europäische bzw. internationale Kultur- und Wissenschaftsleben aktiv mit.

Es geht Frankreich um Öffnung, Gastfreundschaft und Zusammenarbeit.

- Die Deutsch- und Französischsprachigen haben gemeinsame Interessen

Die Frage der Sprachen ist für alle Länder der Europäischen Union überaus wichtig. In letzter Zeit haben Österreich und Deutschland ihren Willen geäußert, dem Deutschen eine Rolle als Arbeitssprache in den gemeinschaftlichen Institutionen zu garantieren.

Entgegen einem geläufigen Vorurteil haben das Ende des Ost-West-Konfliktes und die Perspektive der Erweiterung weniger die Verbreitung der deutschen Sprache im Osten herbeigeführt, als die des Englischen.

Das Internet wird die Vormachtstellung des Englischen weiter ausbauen, wenn wir uns nicht die interaktiven Möglichkeiten dieses Mediums zu Nutze machen, um unsere eigenen Sprachen zu verbreiten.

Außerdem sollte man überdenken, ob es selbstverständlich hingenommen werden soll, dass die wissenschaftlichen Forschungsberichte auf Englisch veröffentlicht werden müssen, um Anerkennung zu finden, oder dass manche Unternehmen nichtenglischsprachiger Länder das Englische für ihre interne Kommunikation wählen?

Mehrsprachigkeit entspricht am besten der Vielfalt nationaler Identitäten, die besonders Europa kennzeichnet. Über die nationalen Grenzen hinaus bilden unsere Sprachen allesamt unser gemeinsames Kulturerbe als Europäer.

- In Österreich ist Französisch eine sehr lebendige Sprache

Es wird von 9% der Österreicher gesprochen und ist nach Englisch und vor Italienisch, Spanisch und den Sprachen der Anrainerstaaten Mittel- und Zentraleuropas die zweite Sprache im Unterricht. Frankreich ist auch das zweite Zielland der österreichischen ERASMUS-Studenten.

- Die französische Sprache ist nicht schwieriger zu erlernen als eine andere

Dank moderner Unterrichtsmethoden fällt das Erlernen einer Fremdsprache heutzutage viel leichter als früher, weil Fehler erlaubt sind, besonders am Anfang.

Hauptsache ist, man versteht einander...



Année européenne des Langues - site de la France:

<http://www.ael2001.ciep.fr/>

Année européenne des Langues:

<http://eurolang2001.org/eyl/index.htm>

© Französische Botschaft in Österreich,
 (Einheit für Bildungskoooperation,
 Kulturabteilung), APFA, 2001